

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 84 (1966)
Heft: 45

Artikel: Eine baugeschichtlich interessante Begegnung auf dem Gellert-Areal in Basel
Autor: Risch, G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-69019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

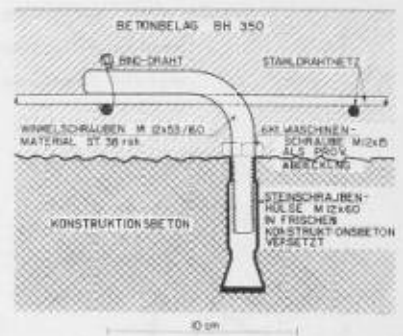
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bild 16. Winkelschraubenanker, im frischen Konstruktionsbeton versetzt. Ansicht und Querschnitt 1:4



— Bei einem Schwinger mit konstanter Masse nimmt die Eigenfrequenz mit zunehmender Federkonstante oder Biegesteifigkeit zu.
— Bei einem Schwinger mit konstanter Federkonstante oder Biegesteifigkeit nimmt die Eigenfrequenz mit zunehmender Masse ab.

Gegenüberstellung der Frequenzen:

	ohne Belag	mit Belag
Versuch	2,15	2,14
Rechnung	1,99	1,92

Zur Differenz zwischen den experimentell ermittelten und den gerechneten Werten der Systeme I und III ist folgendes zu sagen. In der Frequenzberechnung wurde:

— ein mittleres Gewicht p_i pro m^2 und ein mittleres Trägheitsmoment J_i eingesetzt, während die tatsächliche Belastungsstärke – wie oben bereits erwähnt – im Querschnitt stark variiert;

— ein E -Modul von $4 \cdot 10^5 \text{ kg/cm}^2$ angenommen, während der tatsächlich vorhandene Modul von obigem Wert abweicht.

Die Bildung der Proportion:

$$\frac{E_{dyn \text{ vorh}}}{E_{ger}} = \frac{f_{vorh}}{f_{ger}}$$

liefert ein E_{dyn} von $4,32 \cdot 10^5 \text{ kg/cm}^2$ für die Brücke ohne und $4,46 \cdot 10^5 \text{ kg/cm}^2$ für die Brücke mit Deckbelag.

Schluss S. 793

Eine baugeschichtlich interessante Begegnung auf dem Gellert-Areal in Basel

DK 711.5



Zum nebenstehenden Bild schreibt Architekt Hermann Baur, Basel:

«Der hohe Bau im Hintergrund, das Nyfag-Haus von Architekt Hans Peter Baur, ist ein Teil der Gesamtüberbauung des Gellertfeldes und im Jahre 1960 entstanden. Das Gebäude links ist das sogenannte «Singerhaus», ein Heim für alleinstehende Frauen, das Hans Schmidt im Jahre 1930 gebaut hat, als eines der ersten Beispiele des sogenannten «Neuen Bauens» in Basel. 30 Jahre liegen also zwischen diesen beiden Bauten – und doch wirken sie wie aus gleichem Geiste heraus geschaffen. Ein Vergleich mit den Häusern rechts auf dem Bild, die fast zu gleicher Zeit wie das Singerhaus entstanden sind, macht deutlich, was für eine baugeschichtliche Zäsur mit dem letzteren geschaffen worden war. Der Vergleich mit dem Nyfag-Haus aber zeigt, dass, was immer in der Zwischenzeit sich geändert und weiterentwickelt haben mag, das «Neue Bauen» der Zwanziger Jahre wirklich eine neue Ära der Architektur eingeleitet hat.»

In diesem Zusammenhang weisen wir hin auf den kurzen Bericht zur fertig erstellten Überbauung des Gellert-Areals in Heft 40, S. 712 der SBZ 1966 und die Würdigung, welche das frühe Schaffen des Basler Architekten Georg Schmidt in Heft 35, S. 622, gefunden hat.

G. R.

Das «Nyfag-Haus» (Mitte), das «Singerhaus» (links) und Wohnbauten um 1930 (rechts) als baugeschichtliche Zeugen ihrer Zeit auf dem Gellertfeld in Basel